

Die Veränderung der politischen Kommunikation in der Weimarer Republik durch den technischen Fortschritt

1. Hans Bredow spricht 1924 zur Rolle des Rundfunks im Radio.¹ Wie lassen sich seine Erwartungen an das neue Medium zusammenfassen?

- Bredow vertraut dem neuen Medium „Radio“ noch nicht und fordert einen umsichtigen und kontrollierten Umgang damit. Er sieht im Rundfunk besonders ein Medium für politische Inhalte und fordert daher eine staatliche Kontrolle.
- Bredow preist das neue Medium „Radio“ als maßgebende Errungenschaft an, die in allen Lebensbereichen von Bedeutung und deren ethische Aufgabe vor allem die kulturelle Entwicklung des Menschen sein wird. Er betont, dass das Radio ermöglicht, weltweit Inhalte und Ideen unzähligen Menschen zu übermitteln.

2. Die Veränderung der politischen Kommunikation durch den technischen Fortschritt:

(ad 1) Neue Techniken: Konfiguration von Mikrophon, Lautsprecher und Verstärker und Rundfunk



(ad 1) Auswirkungen und Veränderungen:
- Erweiterung des erreichbaren Publikums
- Neue Möglichkeit der Unterhaltung und Bildung für den Hörer (Radio)
- Entstehung eines neuen Massenmediums (Radio)



(ad 2) Umgang der Reichsregierung der Weimarer Republik mit dem neuen Medium „Radio“:

- Radio soll nur unterhalten und belehren
- nutzt Technik nicht für politische Bildung (Stärkung der Demokratie)
- Rundfunk allmählich in staatlicher Hand
- Zensur und Regulierung des Radios



(ad 2) Umgang der Nationalsozialisten in den 1920ern mit den neuen Medien:

- erkennen früh Potential der neuen Medien
- nutzen neue Medien gezielt für ihre politischen Zwecke
- erwecken somit den Eindruck einer fortschrittlichen Partei

→ ab 1933: „Der Rundfunk gehört uns“



¹ Nachzuhören unter: <https://www.youtube.com/watch?v=6hpnOXBvqcU> (Letzter Zugriff am 17.06.2018)